



INDIVIDUELL - WIRKUNGSVOLL - ZIELORIENTIERT

Fussreflexzonen-therapie - Eine klassische Heilmethode

Geschichtliche Entwicklung

Schon im alten China wurde vor ca. 5.000 Jahren die Behandlung von Krankheiten durch Druck (Akupressur) und Massage (Tuina Therapie) praktiziert.

Aus den Erfahrungen der Chinesen, die nachwiesen, dass Krankheiten innerer Organe von aussen über spezifische Hautzonen beeinflusst und geheilt werden können, gingen alle Methoden der Reflexzonen-therapie direkt oder indirekt hervor.

Was heisst Reflexzonen-therapie?

Die Reflexzonen-therapie ganz allgemein nutzt das Wissen um die Nervenverbindungen zwischen inneren Organen, Muskel- und Hautsegmenten, um Krankheiten von aussen zu beeinflussen.

In der Fussreflexzonen-therapie geht man davon aus, dass zwischen den Füessen und den inneren Organen reflektorische Verbindungen bestehen.

Der Schmerz, der durch den speziellen Griff an manchen Stellen am Fuss ausgelöst wird, unterscheidet sich von anderen Schmerzen im Fuss dadurch, dass er meist nur bei gezielter Behandlung der Zonen am Fuss auftritt und im Laufe einer Behandlungsserie fast immer nachlässt oder ganz verschwindet.

Der Schmerz ist somit eine Art Wegweiser auf der Landkarte der Füesse. Er zeigt uns den Weg zu den behandlungsbedürftigen Stellen am Fuss.

„Licht und Dunkel stehen einander gegenüber, doch das eine hängt ab vom andern, wie der Schritt des rechten Beines vom Linken.“

(Sandokai)

ANWENDUNG DER METHODE

Im Fuss haben alle Bereiche des Menschen ihre zugeordneten Stellen, die Reflexzonen. Diese geben die augenblickliche Verfassung im Kleinen wieder.

Der Therapeut arbeitet mit gezielten Griffen im wörtlichen Sinne einer „Be-Hand-lung“, um die im Menschen gestörte und/oder geschwächte Lebenskraft zu stärken und zu harmonisieren. Dies geschieht ohne Zwischenschaltung von Geräten oder anderen Hilfsmitteln.

Über Jahrzehnte hinweg konnte die Erfahrung gesammelt werden, dass Beschwerden in den geschwächten oder erkrankten Organen in dem Masse nachlassen, wie sich die übersensiblen

Reflexzonen am Fuss normalisieren. Ein gesunder Mensch hat einen schmerzfreien Fuss, der sich warm und elastisch anfühlt sowie gut durchblutet ist.

Sobald der Fuss häufig kalt und bewegungs-eingeschränkt ist, wenn sich Fusspilz, Hühneraugen, Schründen, durchgetretene Längs- und Quergewölbe zeigen, kann das auch auf Schwächen oder Krankheiten hinweisen, die sich in den Reflexzonen zeigen.

Ist eine Reflexzone am Fuss gestört, spiegelt sich dies meist durch eine fühlbare Veränderung in der lokalen Gewebespannung bis hin zu tastbaren Ablagerungen wieder.

Um den Behandlungsschwerpunkt zu erfahren, wird bei jeder Erstbehandlung ein Befund erstellt.

Der **Sichtbefund** ist ablesbar an

- Statischen Fehlformen im Längs- und Quergewölbe
- Spannungsveränderungen im Fussgewebe
- Hautveränderungen, wie Pilzkrankungen, Schwielen, Verhornung, Verfärbung, u. a.

Beim **Tastbefund** werden alle Reflexzonen in einer bestimmten Reihenfolge überprüft auf

- Schmerzhaftigkeit
- Vegetative Fehlreaktionen

HÄUFIGE REAKTIONEN

Während und zwischen den Behandlungen reagieren die Klienten mit typischen Anzeichen, die eine Wende im Verlauf der Krankheit anzeigen. Diese Reaktionen sind erwünschte und erwartete Antworten des Körpers auf den manuellen Reiz, selbst wenn sie vorübergehend unangenehm sein können. Sie lassen erkennen, dass der Mensch noch genug Lebenskraft besitzt, sich der Störung zu erwehren.

Häufig erleben die Klienten schon nach den ersten Behandlungen eine deutliche Erleichterung ihrer Beschwerden. Die für sie unangenehmen Reaktionen gleichen einem kurzen Frühjahrsputz im Organismus, der erwarten lässt, dass sich der Mensch danach in seinem Körper um so wohler fühlen wird.

Über mich

Mein Name ist Andrea Schaugg. Ich bin 1958 in Tettngang geboren und in Kressbronn aufgewachsen. Nach der Schulausbildung und dem Abschluss zur Arzthelferin folgten einige Auslandsaufenthalte.

Im Jahre 1992 absolvierte ich mein Staatsexamen zur Physiotherapeutin in Berlin. Im Anschluss folgte eine vierjährige Ausbildung in chinesischer Medizin, Tuina Therapie, Moxa/Wärmepunktur und Medizinischem Qigong bei Frau Li Qi Duan in Berlin, 1991-1995.

Seit 1994 praktiziere ich Zenkörpertherapie und Triggerpunkttherapie nach Simon/Travell. Seit 2000 Manuelle Therapie und seit 2002 Manuelle Lymphdrainage. Danach folgten Ausbildungen in Akupunkturmassage APM/ESB/ORK nach Radloff und AMM & TCM Therapie.

Kontakt

Andrea Schaugg



Therapeutin für
Physiotherapie und Chinesische Medizin TCM

D-78315 Radolfzell

Telefon: 0 175 80 98 057

E-Mail: kontakt@schaugg.eu

Web: www.schaugg.eu

Folgende Reaktionen sind häufig:

- Schweißabsonderungen am gesamten Körper, oft an der Hand
- Vermehrte und veränderte Harnausscheidung in Farbe und Geruch
- Veränderung des Stuhlganges in Farbe, Quantität, Konsistenz und Geruch
- Reinigung der Schleimhäute in den Atemwegen in Form von Schnupfen und Auswurf
- Kurzfristiges Aufflackern alter Krankheiten, die früher nicht ganz ausgeheilt bzw. unterdrückt wurden
- Entspannende Müdigkeit und einen erfrischenden Schlaf
- Stabilisierung emotionaler Schwankungen

Was Sie erwartet

Neben klassischer Physiotherapie, Manueller Therapie, Lymphdrainage und Triggerpunktbehandlung liegt mein Arbeitsschwerpunkt in der AMM & TCM Therapie und Akupunkturmassage nach Radloff mit östlichen Energielehren und westlichen, manualtherapeutischen Techniken.

Im Vorfeld werden Sie von mir befragt, um die meist komplexen Zusammenhänge umfassend zu berücksichtigen. Zur Befunderhebung nutze ich oft das Ohr, welches genaue Rückschlüsse auf Ihren aktuellen energetischen Gesundheitszustand liefern kann. Gemeinsam wählen wir die für Sie wirkungsvollste Behandlungsmethode.

„Jede Veränderung ist eine gute Veränderung.“



Gegenanzeigen

Klienten mit akuten, hochfieberhaften oder mit ansteckenden bzw. operativ zu erfassenden Krankheiten, mit Entzündungen im Venen- oder Lymphsystem, usw. gehören zum Facharzt. Dieser entscheidet dann, ob eine zusätzliche Behandlung über die Reflexzonen am Fuss sinnvoll erscheint.

Sonst gibt es jedoch kaum eine Krankheit, die sich dem ordnenden Einfluss dieser Therapie entzieht, denn es wird nicht die Krankheit bekämpft, sondern die im Menschen vorhandene Lebens- und Regenerationskraft aktiviert.

Nach einer Behandlung sollten Sie sich Zeit nehmen und nachruhen sowie körperlich anstrengende Arbeit für einige Stunden meiden.

Die Methoden der chinesischen Medizin nutzen die körpereigenen Systeme (Aktivierung der Selbstheilung/Innerer Arzt) und blockieren selbst keine Krankheitsprozesse. Das was uns krank macht wird nicht direkt eliminiert, ohne dabei die Ursache zu berücksichtigen; wie z.B. eine Schmerztablette den Schmerz wegnimmt.

„Ohne Gesundheit können sich Wissen und Kunst nicht entfalten, vermag Stärke nichts auszurichten, und Reichtum und Intelligenz liegen brach.“

Herophilos (um 335 v. Chr.)

Weitere Therapieangebote

Manuelle Therapie ~ Manuelle Lymphdrainage ~ Triggerpunktbehandlung Krankengymnastik nach PNF ~ Tuina Therapie ~ Moxa/Wärme ~ Qigong Akupunktur Massage nach Radloff ~ Wirbelsäulen-Gelenk-Behandlung



„Der einzig wirklich wichtige Therapeut ist der Mensch selbst.“